

Projekt
Ultra-leichte Elektromobilität
- Historie -

- Mai*
2010 Neuausrichtung des U3C Projekts durch G. Nähr in Kooperation mit der IHK Schwaben, Referat Technologie, abgestützt auf eine hoch innovative Elektrotraktion von Verbundpartnern im Oberallgäu und in München.
- 31. März*
2010 Rücknahme des zur Bewilligung vorangemeldeten Förderantrags für die prototypische Realisierung der >U3C Kurier< Nutz- und Verteilerfahrzeuge für die Modellregion München durch G. Nähr wegen Verweigerung der Konsortialführerin, die zur Prüfung der Bonität sowie zur Bewilligung des Förderantrags notwendigen finanzwirtschaftlichen Dokumente beim Projektträger Jülich vorzulegen. <http://lisbet.com/publikationen>
- Dez.*
2009 Abgabe des endgültigen Förderantrags „Zukunftsfähige Elektromobilität in der Modellregion München mit >U3C Kurier< Nutz- und Verteilerfahrzeugen“ beim Projektträger Jülich durch Nano Energy GmbH (Antragstellerin und Konsortialführerin) im Verbund mit Magnum Fuel Cell AG. Aufnahme vertiefender Planungen über die Projektdurchführung gemeinsam mit "Holzer Firmengruppe" (Federführung Engineering und Prototypenbau) sowie der „Regionalen Projektleitstelle München“ des NOW (Marktvorbereitung)
- Sept.*
2009 Zusammenarbeit mit „NANO-MAGNUM Gruppe“ als Finanzierungspartner und Konsortialführer fürs Projekt „Zukunftsfähige Elektromobilität in der Modellregion München mit >LISBET Kurier< Nutz- und Verteilerfahrzeugen“
- Juli*
2009 Gründung der Gesellschaft „Light & Sustainable Battery-Electric Transportation Systems eG“ mit Sitz in Bobingen (www.lisbet.com)
Geschäftszweck: Entwicklung von ultra-leichten Kunststoffkarosserien und elektrisch angetriebenen Fahrzeugen aller Art und ihre Herstellung in industriellen Serien; Marketing und Vertrieb von E-Fahrzeugen einschließlich Ausübung aller damit zusammenhängenden Geschäfte.
- Juli*
2009 Priorisierung des Modellprojekts „Zukunftsfähige Elektromobilität in der Modellregion München mit >LISBET Kurier< Nutz- und Verteilerfahrzeugen“ für eine Förderung im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Modellregion Elektromobilität“ durch die Nationale Programmkoordination (NOW) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- Mai*
2009 Gründung „Förderverein Elektromobilität Bobingen (FEBO) e.V.“ zur Förderung der Ressourcen und Kompetenzen für E-Fahrzeugentwicklung und -herstellung am Standort und in der Region sowie zur Förderung der Anwendung der Elektromobilität (Marktvorbereitung)



*April
2009*

Abgabe der Ideenskizze „Elektromobilität in der Region München mit neuartigen >LISBET Kurier< Güter- und Personentransportern“ durch die Holzer Firmengruppe (in Vertretung der U3C Verbundpartner) als Antrag zur Begutachtung als förderfähiges Modellvorhaben im Rahmen des Konjunkturpakets II der Bundesregierung



*Januar
2009*

Freigabe der Konzeptentwicklung für die „LISBET Kurier“ Transporter-Baureihe



*Dez.
2008*

Aufnahme von Planungen für automobiler Aktivitäten am Standort „Industriepark Werk Bobingen“ mit genossenschaftlich organisiertem Träger (LISBET Systems). Bestimmung Projektmanagement. Unterstützungszusage Genossenschaftsverband Bayern bei Planung und Aufbau Projektorganisation

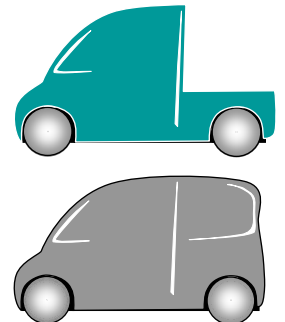


*März
2008*

Aufnahme von Gesprächen mit Wolfsburg AG und VW über eine Zusammenarbeit bei der Realisierung leistungsfähiger U3C E-Transporter mit neuartigen Leichtbauwerkstoffen, Bauweisen und Fertigungsverfahren

*Anfang
2008*

Bestimmung des „Ultra-light Clean City Car“ (U3C) Projekts, d.h. Neu-Konzipierung eines leistungsfähigen E-Transporters unter Anwendung produkt- und verfahrenstechnischer Innovationen der Beteiligten. Bildung der U3C Technologieallianz unter Einbezug insbesondere von Teijin, Johns Manville, vonRoll, ABB, Holzer, Industrial Origami, d3dhemmer, CAS Design, Schmuhl, Kirstein Technische Systeme, Mondragon



*Ende
2007*

Abbruch der Kooperation mit DuraCar beim „InnoVan“ wegen Verlagerung des Projekts in die Niederlande (neue Produktmarke „QUICC“)

*2007
bis
2006*

Aufbau der LISBET (Light & Sustainable Battery-Electric Transportation) Systems Allianz zur Realisierung einer „InnoVan“ Kleinserienfertigung in Bobingen, geplant als Leitwerk für die innovative Fertigung batterie-elektrischer E-Fahrzeuge

Erwerb des InnoVan Projekts (Schutzrechte und Fertigungs-ausrüstung) von N. Chamberlain (ITS AG) durch niederländische „DuraCar“ Investorengruppe, angebahnt und koordiniert von G. Nähr



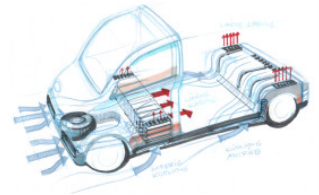
2005
bis
2003 Realisierung RTM One-shot Forschungsprojekte
„VW Golf Leichtbau Motorhaube“ (Glasfaser) und
„VW Touareg Leichtbau Tür“ (Kohlefaser)

Entwicklung von Techniken zur Fertigung von
automobilen Leichtbaukomponenten (RTM One-shot
Verfahren) in kleinen Serienvolumen gemeinsam mit
VW Nutzfahrzeuge und der Schnellecke Gruppe



2002 Aufnahme von Kooperationsgesprächen mit der Schnellecke Gruppe
(Wolfsburg) über Technologiepartnerschaft mit VW zur Erforschung und
Entwicklung von hochfesten Kunststoff-Leichtbau-Erzeugnissen neuartiger
Herstellungstechnik

Abbruch Diabline Kooperation mit Nogaro
Technologies nach Unfalltod des Inhabers und
Chekonstruktors Claude Fior (13.12.2001)



2002
bis
2000 Abbruch der Kooperation mit US-Investor Neville
Chamberlain ... Neuordnung der Leichtfahrzeug-
Aktivitäten durch Gründung der Firma „Leichte
Fahrzeug-Systeme GmbH & Co. KG“ durch G. Nähr

Zusammenarbeit mit dem französischen Partner
„Nogaro Technologies“ (C. Fior) und Planung „Diabline 2“
Leichttransporter-Programm, gekennzeichnet durch ein minimalistisches
(Basistransporter-)Konzept und eine neuartige Strukturbauweise



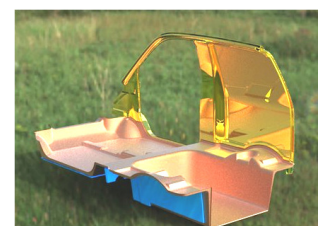
2000 Liquidation der TRAPOS/InnoVan Auffanggesellschaft UQM Europa
GmbH und Übernahme des Projekts durch US-Investor Neville
Chamberlain. Gründung der ITS AG (Innovative Transportation Systems)

1999 Trapos Konkurs ... Entwicklung Auffangkonzept für
die InnoVan Technologien durch G. Nähr unter
Mitwirkung amerikanischer Investoren, insbesondere
Lee Iacocca (ehemals CEO Chrysler), Bob Stempel
(ehemals CEO General Motors) sowie Neville
Chamberlain (International Acquisition Services)

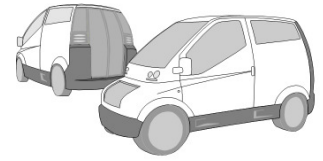


Gründung der TRAPOS Auffanggesellschaft „Unique Mobility Europa
GmbH“ (UQM) am Standort Mittweida

1998 Freigabe InnoVan Designkonzept ... Concept
Engineering ... Freigabe Prototypentwicklung ...
Pilotversuch „Mobilitäts-Service“ Recklinghausen



- 1997 Konzipierung „InnoVan“ Großraumtransporter im 2-Box-Design ... Fertigungskooperation mit Schmuhl FVT... Aufbau InnoVan Marketing-Kooperation mit VW Vertriebspartnern und TECHNO-EINKAUF GmbH



- 1996 DGM Marktstudien (Deutsche Bank Gruppe) zur Ermittlung und Bewertung der Marktmöglichkeiten für Elektro-Kleintransporter ... Freigabe Konzept-Entwicklung und Freigabe Planung für den „InnoVan“ E-Transporter und seine Kleinserienfertigung (2.000 Einh./Jahr)



Präsentation SAXI Verkehrsträger bei der Eröffnung „Neue Messe Leipzig“

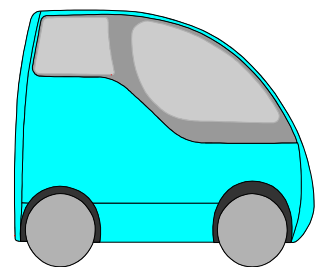
- 1995 Gründung „Transport-Systemetechnik Aktiengesellschaft“ (TRAPOS AG) als Start-up Gesellschaft zur Entwicklung und Herstellung leichter Elektro-Kleintransporter für den kurzstrecken-dominierten gewerblichen Güter- und Personentransport



Herstellung SAXI Demonstrationsfahrzeuge mit selbsttragender Faserverbund Karosserie (Glasfaser/Epoxy) im Verbund mit der Horlacher AG und Schmuhl Faserverbundtechnik



- 1994 Konzipierung „SAXI“ Basistransporter für die innovative Null-Emission Mobilität in Ballungsräumen ... Untersuchung und Entscheidung Leichtbau-Technologiekonzept in Kooperation mit Fraunhofer Institut für Produktions- und Konstruktionstechnik (IPK), Berlin und der Hochschule für Automobildesign in Pforzheim ... Kooperationsanbahnung mit Schmuhl Faserverbundtechnik (Schmuhl FVT)



- 1993 Projektanstoß durch Gerhard Nähr und Landratsamt Mittweida, als Sanierungskonzept für die „BARKAS Werke“ Frankenberg durch Neuprofilierung des BARKAS B 1000 Kleintransporter-Programms



SAXI Kurier > Ultra-Light Clean City Car Demonstrator

Gentle©Mobility ... Messeservice Leipzig 1996 // VIP Service DB Frankfurt a.M. 1996



SAXI Kurier > Ultra Light Clean City Car Demonstrator

Gentle©Mobility ... VIP Service FDP Bundesparteitag 1996



SAXI Kurier > Ultra-Light Clean City Car Demonstrator

Gentle©Mobility ... Hotel- und Nachtschwärmer Service Baden-Baden 1996



SAXI Kurier > Ultra-Light Clean City Car Demonstrator

Gentle©Mobility ... Christmas Shuttle Service Recklinghausen 1998

X-MAS-SHOPPING IN RECKLINGHAUSEN!

Mehr Spaß - weniger Stress beim Weihnachtseinkauf!

Recklinghausen
Parkmöglichkeiten

0 100 200 300 m

- öffentl. Gebäude
- Parkplatz
- Fußgängerbereich
- verkehrsreduzierter Bereich

© Bundesamt für Straßenbau, Recklinghausen

14. November 1998
bis 31. Dezember 1998
Mo.-Fr. 11-20 Uhr • Sa. 10-18 Uhr
Heiligabend u. Silvester 10-14 Uhr

Die Haltestellen:

1. Obere Schaumburgstraße
2. Große/Kleine Geldstraße
3. Johannes-Janssen-Platz/Holzmarkt